Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09257239
Kreis	Leipzig
Gemeinde	Zwenkau, Stadt
Anschrift	Mühlberg -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Zwenkau * 279
Bauwerksname	Ev. Stadtkirche St. Laurentius

Kurzcharakteristik

Kirche (mit Ausstattung); stattlicher Barockbau auf den Grundmauern eines spätgotischen Vorgängers, ortsgeschichtliche, kirchengeschichtliche, baugeschichtliche, künstlerische und städtebauliche Bedeutung

Denkmaltext

Die Stadtkirche St. Laurentius wurde nach dem Stadtbrand von 1712 unter Einbeziehung von Teilen des spätgotischen Vorgängerbaues (Westturm und Reste der Umfassungsmauern, Wappenstein mit Datierung 1486) neu errichtet, 1727 fertiggestellt, Ausführung durch den Leipziger Ratszimmermeister Johann Christian Schmidt. 1892 Erneuerung durch Theodor Quentin. Saalkirche mit Westturm und eingezogenem polygonalem Chor, Putzbau. Der Westturm unten rechteckig, im oberen Teil oktogonal, geschwungene Haube mit Laterne, Wetterfahne bez. 1724. Schiff durch stichbogige Fenster belichtet. Unter Theodor Quentin die seitlichen Anbauten bis zur Traufe erhöht, dadurch querhausartige Wirkung. Inneres flach gedeckt, dreiseitig von Emporen umgeben, an den Längsseiten eingeschossig, im Westen zweigeschossig. Trennung zwischen Schiff und Chor durch Triumphbogen, am Tiumphbogen an der Südseite barocke Kanzel. Im Altarraum beidseitige verglaste Patronatslogen, bekrönt durch kunstvolles Schnitzwerk, spätgotische Sakramentsnische aus Porphyrtuff mit figurlichen Ritzdarstellungen, Altar mit Kreuzigungsgruppe von Caspar Friedrich Löbelt, 1726, überlebensgroße Sandsteinfiguren, Altarschranken (1763). Taufstein aus der Vorgängerkirche (um 1250) und barocker Taufstein von 1731, Grabplatten 17./18. Jahrhundert.
Die Zwenkauer Stadtkirche St. Laurentius ist ein wichtiges Zeugnis der barocken Kirchenbaukunst im Leipziger Umland und ein Dokument für das Schaffen des Leipziger Ratszimmermeisters Schmidt, der neben dem Mauermeister Gregor Fuchs das Baugeschehen von Leipzig im ersten Viertel des 18. Jh. wesentlich prägte. Hierdurch erlangt die Kirche große baugeschichtliche Bedeutung. Durch die qualitätvolle barocke Ausstattung, gearbeitet durch den für Leipzig seinerzeit ebenso wichtigen Bildhauer C. F. Löbelt eignet ihr ein gleichmaßen künstlerischer Wert. Als Bauwerk, das für das Leben der Stadt einst grundlegende Bedeutung hatte, eignet der Kirche auch eine hohe ortsgeschichtliche Aussagekraft, die sich verbindet mit dem Dokumentationswert über die früheren kirchenlichen Verhältnisse. Schließlich gehört der Kirchenbau augenscheinlich zu den Gebäuden, die der Kleinstadt ein unverwechselbares Erscheiungsbild geben, worauf sich sein der städtbaulicher Wert begründet.
LfD/2011

Datierung	bez. 1724, im Kern älter (Kirche); 1837 (Orgel); 1726 (Altar); 1731 (Taufstein)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09257239 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche

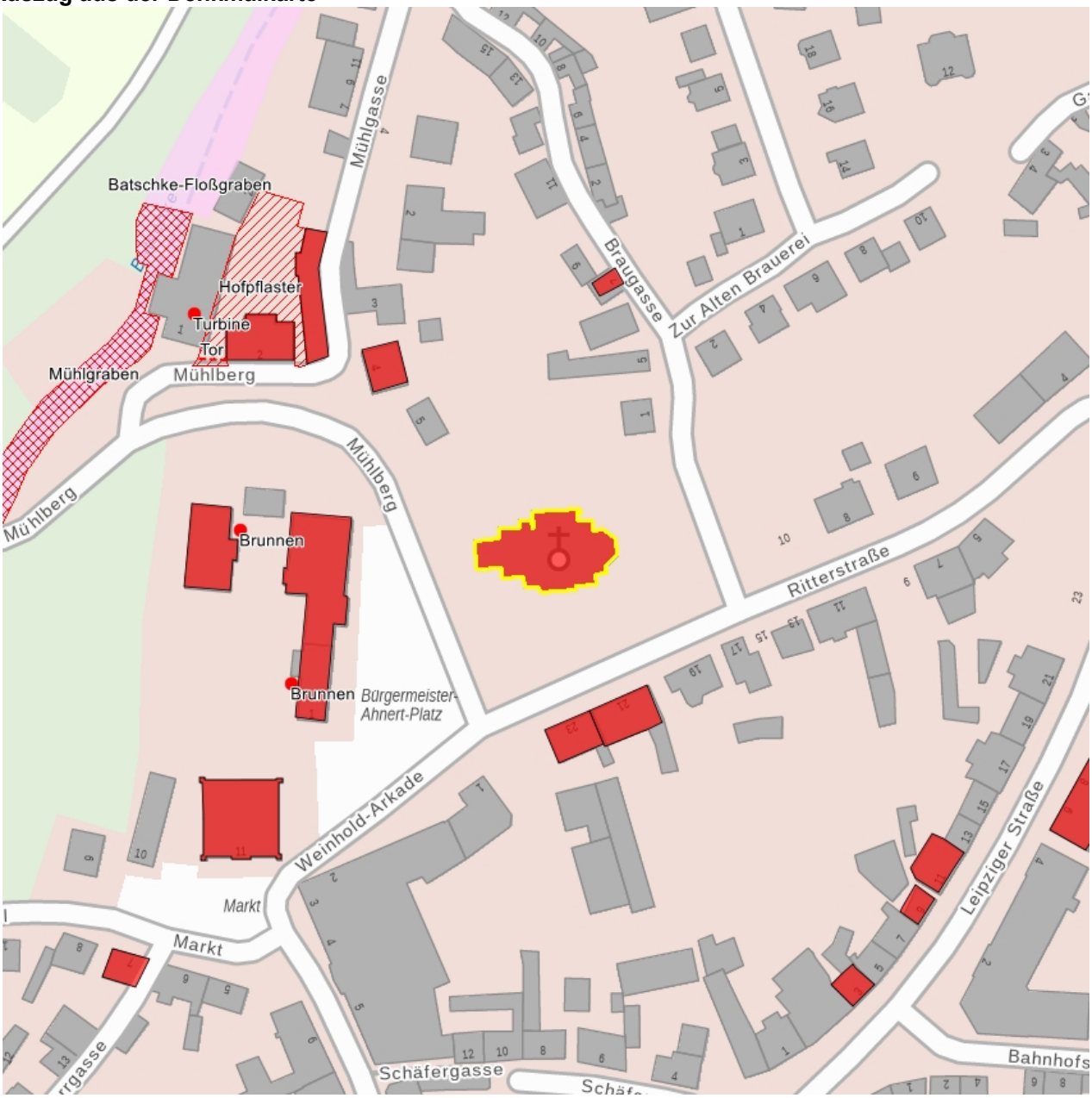


Fotonummer	**F 09257239 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Kirche



Fotonummer	**F 09257239 C**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Stadtkirche Zwenkau, Ansicht aus Sachsens Kirchen-Galerie, um 1840

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.